

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz

Abschiebungen in Thüringen

Das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz hat die Kleine Anfrage 7/1522 vom 22. Dezember 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Februar 2021 beantwortet:

1. Wie viele Personen aus Thüringen wurden im Jahr 2020 in ihre Herkunftsländer abgeschoben (bitte auflisten nach Monat der Abschiebung, nach Zielstaaten und nach Landkreisen/kreisfreien Städten, aus denen abgeschoben wurde)?

Antwort:

Im Jahr 2020 wurden 143 Personen in ihre Herkunftsstaaten abgeschoben. Hinsichtlich der Herkunftsstaaten der Betroffenen können die Angaben der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Herkunftsstaat	Anzahl der Personen
Afghanistan	4
Albanien	34
Bosnien-Herzegowina	6
Georgien	14
Guinea	1
Italien	2
Kosovo	7
Marokko	1
Mazedonien	13
Moldau	1
Pakistan	1
Rumänien	5
Russische Föderation	1
Serbien	42
Tansania	1
Tschechische Republik	2
Tunesien	4
Türkei	2
Ukraine	2
Gesamt	143

Hinsichtlich der Landkreise/kreisfreien Städte, aus denen abgeschoben wurde, können die Angaben der nachstehenden Jahresübersicht entnommen werden:

Landkreis/kreisfreie Stadt	Anzahl der Personen
Altenburger Land	3
Eichsfeld	6
Eisenach	0
Erfurt	27
Gera	1
Gotha	3
Greiz	29
Hildburghausen	0
Ilm-Kreis	7
Jena	1
Kyffhäuserkreis	1
Nordhausen	4
Saale-Holzland-Kreis	0
Saale-Orla-Kreis	7
Saalfeld-Rudolstadt	6
Schmalkalden-Meiningen	7
Sömmerda	0
Sonneberg	1
Suhl	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5
Wartburgkreis	18
Weimar	0
Weimarer Land	12
Amtshilfe für andere Bundesländer	4
Gesamt	143

Weitergehende statistische Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen der Landesregierung nicht vor.

2. In welche Herkunftsländer der Geflüchteten in Thüringen fanden im Jahr 2020 und zum aktuellen Stand keine Abschiebungen statt, weil diese aus rechtlichen oder faktischen Gründen nicht oder nur eingeschränkt möglich sind (bitte auflisten je Herkunftsland und Angabe eventueller Einschränkungen)?

Antwort:

Jeder Abschiebungsfall ist eine Einzelfallentscheidung, bei der sowohl die Situation der betroffenen Person als auch die Situation im Herkunfts- beziehungsweise Zielland zu berücksichtigen ist. Im Hinblick auf Syrien bestand bis zum 31. Dezember 2020 ein bundesweiter Abschiebungsstopp. Gegenwärtig sind Abschiebungen nach Syrien aus faktischen Gründen ausgeschlossen, da keine diplomatischen Beziehungen zu Syrien bestehen, die für Abschiebungsmaßnahmen unabdingbar sind.

Eine Übersicht hinsichtlich aller Herkunftsländer in Thüringen lebender Flüchtlinge, in die im Jahr 2020 aus rechtlichen oder faktischen Gründen keine Abschiebungen stattfanden, sowie bezüglich der Art der Einschränkungen liegt der Landesregierung nicht vor. Generell kann angemerkt werden, dass im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie die Durchführung von Aufenthaltsbeendigungen auf Grund von Ausreise- und Einreiseverboten, der Einstellung des Flugverkehrs sowie der Schließung von Auslandsvertretungen weitgehend zum Erliegen kam.

3. Wie viele Personen aus Thüringen wurden im Jahr 2020 sowie zum aktuellen Stand nach Afghanistan abgeschoben?

Antwort:

Im Jahr 2020 wurden vier Personen nach Afghanistan abgeschoben. Bis zum Stichtag 15. Januar 2021 fand keine Abschiebung nach Afghanistan statt.

4. Wie begründet die Landesregierung die erfolgten Abschiebungen nach Afghanistan, angesichts der dort herrschenden humanitären Situation?

Antwort:

Abschiebungen nach Afghanistan sind nach der Beschlusslage der Innenministerkonferenz grundsätzlich möglich. In Thüringen finden Abschiebungen nach Afghanistan ausschließlich nach sorgfältiger Einzelfallprüfung statt, wobei eine Abschiebung nur für Gefährder und Straftäter in Betracht kommt.

5. Welche Voraussetzungen lagen für die Abschiebungen nach Afghanistan im Einzelnen vor beziehungsweise welche Personengruppen betrafen diese Abschiebungen?

Antwort:

In allen vier Fällen der durchgeführten Abschiebungen nach Afghanistan im Jahr 2020 handelte es sich um Straftäter.

6. Wie viele Personen wurden im Jahr 2020 aus Thüringen im Rahmen der Dublin-Verordnung in andere EU-Länder abgeschoben beziehungsweise überstellt (bitte auflisten nach Herkunftsländern der Betroffenen, Zielländern innerhalb der EU und wenn möglich nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?

Antwort:

Im Jahr 2020 wurden 80 Personen im Rahmen des Dublin-Verfahrens in einen anderen Mitgliedstaat der Dublin-III-Verordnung überstellt.

Hinsichtlich des Herkunftsstaates der Betroffenen können die Angaben der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Herkunftsstaat	Anzahl der Personen
Afghanistan	6
Albanien	1
Algerien	3
Armenien	1
Äthiopien	1
Elfenbeinküste	2
Eritrea	1
Georgien	3
Irak	6
Iran	10
Kosovo	1
Libyen	5
Marokko	1
Nigeria	4
Russische Föderation	22
Serbien	2
Somalia	7
Syrien	2
Türkei	2
Gesamt	80

Hinsichtlich der Zielstaaten nach der Dublin-III-Verordnung können die Angaben der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Zielstaat	Anzahl der Personen
Belgien	13
Dänemark	1
Finnland	3
Frankreich	11
Griechenland	1

Zielstaat	Anzahl der Personen
Italien	13
Malta	1
Niederlande	2
Österreich	2
Polen	14
Schweden	8
Schweiz	6
Slowenien	1
Spanien	2
Tschechische Republik	2
Gesamt	80

Die Überstellungen erfolgten aus den nachfolgend aufgeführten Landkreisen und kreisfreien Städten:

Landkreis/kreisfreie Stadt	Anzahl der Personen
Altenburger Land	3
Eichsfeld	1
Eisenach	1
Erfurt	13
Gera	1
Gotha	4
Greiz	12
Hildburghausen	0
Ilm-Kreis	3
Jena	2
Kyffhäuserkreis	0
Nordhausen	3
Saale-Holzland-Kreis	0
Saale-Orla-Kreis	1
Saalfeld-Rudolstadt	5
Schmalkalden-Meiningen	1
Sömmerda	1
Sonneberg	0
Suhl	0
Unstrut-Hainich-Kreis	7
Wartburgkreis	9
Weimar	3
Weimarer Land	10
Gesamt	80

7. Wie viele Personen wurden im Jahr 2020 aus Thüringen aufgrund eines Schutzstatus in einem anderen EU-Land abgeschoben (bitte auflisten nach Zielländern innerhalb der EU)?

Antwort:

Im Jahr 2020 wurden zwei Personen mit Schutzstatus in einem anderen EU-Land abgeschoben. Zielstaaten waren Spanien und die Tschechische Republik.

8. Wie viele Personen aus Thüringen wurden im Jahr 2020 vor ihrer Abschiebung inhaftiert beziehungsweise in Gewahrsam genommen (bitte auflisten nach Strafhaft, Abschiebungshaft, Ausreisegewahrsam, Überstellungsgewahrsam)?

Antwort:

Im Jahr 2020 wurden 39 Personen aus der Haft heraus abgeschoben. Davon waren vor ihrer Abschiebung 14 Personen in Abschiebungshaft, eine Person in Untersuchungshaft und 24 Personen in Strafhaft.

9. In welchen Bundesländern wurden Abschiebehaftplätze genutzt und welche Hafteinrichtungen betraf dies?

Antwort:

Im Jahr 2020 wurden Abschiebungshaftplätze in den Bundesländern Rheinland-Pfalz (Gewahrsamseinrichtung für Ausreisepflichtige in Ingelheim) und Nordrhein-Westfalen (Abschiebungshaftanstalt Büren) in Anspruch genommen.

10. Wie viele Personen werden aktuell und wurden im Jahr 2020 in Thüringer Haftanstalten zur Abschiebehaft und zum Ausreise- beziehungsweise Überstellungsgewahrsam festgehalten?

Antwort:

Im Jahr 2020 und bis zum Stichtag 15. Januar 2021 wurde keine Person in einer Thüringer Haftanstalt in Abschiebungshaft genommen. Im gleichen Zeitraum hielt sich keine Person in einer Thüringer Haftanstalt in Ausreise- beziehungsweise Überstellungsgewahrsam auf.

11. Zu welchen Uhrzeiten erfolgten die Abschiebungen beziehungsweise Überstellungen (bitte angeben nach 06:00 bis 22:00 Uhr und 22:00 bis 6:00 Uhr)?

Antwort:

Statistische Angaben im Sinne der Fragestellung liegen der Landesregierung nicht vor.

12. Wie werden in Thüringen pandemiebedingte Härten bei Abschiebungen und Überstellungen berücksichtigt?

Antwort:

Auf Grund von Einreise- und Ausreiseverboten, der faktischen Einstellung des Flugbetriebes und der Schließung von Auslandsvertretungen sind Abschiebungen und Überstellungen weitgehend zum Erliegen gekommen. Die sukzessive Wiederaufnahme des Flugbetriebes und die Wiederaufnahme der Arbeit in den konsularischen Vertretungen sind weiterhin von der pandemischen Situation in den Herkunfts- und Zielländern beeinflusst. Diese Ausgangslage wird seitens des Landes bei der Planung von Abschiebungen und Überstellungen berücksichtigt.

Adams
Minister